

# Kur und Kultur

## Monatsprogramm Juli 2024



**Samstag, 6. Juli 2024**

**In Hesses Garten – und rundherum. Exkursion auf die Höri mit Dr. Anne Overlack**



In seinen jungen Schriftstellerjahren kam der spätere Nobelpreisträger Hermann Hesse mit seiner ersten Frau Mia auf der Suche nach „einem natürlichen, unstädtischen und unmodischen Leben“ nach Gaienhofen. Hier lebte Familie Hesse zunächst im gemieteten Bauernhaus, später in der selbst errichteten Reformvilla am Dorfrand. Nach jahrzehntelangem Dornröschenschlaf wurden Hesse-Haus und Garten von den tatkräftigen Besitzern vor dem Verfall gerettet und mustergültig restauriert. Wir besuchen den üppig wachsenden, nach Hesses Plänen rekonstruierten Garten und bekommen im Haus in einer kleinen Filmvorführung detaillierte Einblicke in das Künstlerhaus. Daran schließt sich ein Spaziergang Richtung Hemmenhofen an, wo auf dem Friedhof etliche der sogenannten „Hörikünstler“ ihr Grab gefunden haben, als prominentester sicherlich Otto Dix. Unser Spaziergang führt über die Anhöhe zurück nach Gaienhofen. Bei schönem Wetter abschließende Einkehr im Heimathafen Gaienhofen direkt am See.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Wegstrecke ca. 4 km, einige Steigungen, gutes Schuhwerk angeraten. Preis: 23 € incl. Eintritt in den Garten des Hesse-Hauses.

**Sonntag, 7. Juli 2024**

**Schaffhausen, auch ohne Rheinfall ein Juwel – Eine Stadterkundung mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann**

Fast jeder kennt den Rheinfall, nur wenige die ein gutes Stück davon entfernt liegende Stadt, die mit diesem stets in Verbindung gebracht wird. Vom Massentourismus ist Schaffhausen noch ganz unberührt, dabei zählt die alte Klostersiedlung und Handelsstadt am Rhein zu den schönsten Städten der Schweiz. Schaffhausen beeindruckt mit seinem weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Stadtbild und mit der riesigen romanischen Klosteranlage zu Allerheiligen. Berühmt sind die zahllosen Erker an den prächtigen Hausfassaden aus Renaissance und Barock und nicht zuletzt die nach Idealplänen konzipierte Festung des Munot, das Wahrzeichen der Stadt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, ein steiler Anstieg. Um Missverständnisse zu vermeiden: der 5 km von der Stadt entfernte Rheinfall ist NICHT Ziel dieser Exkursion. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.



**Samstag, 13. Juli 2024**

**Entdeckungsfahrt ans Ende der Welt – In die Randenstädtchen Tengen und Blumenfeld mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann**



„Engen, Tengen, Blumenfeld, sind die schönsten Städt' der Welt“, heißt es im Hegau. Doch wer kennt Tengen und Blumenfeld? Dass diese beiden kleinen Städtchen am Ausläufer des Randen die „schönsten der Welt“ seien, ist natürlich maßlos übertrieben, doch haben Tengen und Blumenfeld einen ganz eigenen Reiz und eine komplizierte und ungewöhnliche Geschichte. Das kleine Tengen etwa bestand allein aus zwei „Städten“ mit Stadtrecht und einer zweigeteilten Burg, die über Jahrhunderte zwei verschiedenen Herrschaften angehörten. Blumenfeld besitzt ein schönes, vom Deutschen Ritterorden erbautes Renaissanceschloss. Nicht zuletzt erleben wir eine noch recht unzersiedelte Landschaft im unmittelbaren deutsch-schweizerischen Grenzgebiet. In Blumenfeld erwartet uns abschließend zum Café die romantisch an einem kleinen Wasserfall gelegene „Bibermühle“.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, mehrere kleinere Steigungen, gutes rutschfestes Schuhwerk angeraten! Rückkehr 18.00 Uhr

# Kur und Kultur

## Monatsprogramm Juli 2024



**Sonntag, 14. Juli 2024**

**Kirchen- und Klosterlandschaft im Mittelalter – Eine Spurensuche in der Konstanzer Altstadt mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann**



Zwar gibt es noch heute viele Kirchen in Konstanz, doch ist das nur ein Bruchteil dessen, was die alte Bischofsstadt ehemals an Gotteshäusern und Klöstern besaß. Im Zuge der Säkularisierung und der Aufhebung des Bistums Konstanz 1821 wurden fast alle von ihnen geschlossen und profaniert. Wir begegnen in der Konstanzer Altstadt den noch überall sichtbaren, nach wie vor beeindruckenden Spuren der mittelalterlichen Klöster und Kirchen. Auch ein kurzer Rundgang durch das Münster – einst Kathedrale des größten deutschen Bistums – gehört natürlich dazu. Passend zum Thema gibt es im ehemaligen Dominikanerkloster, im heutigen Insel-Hotel, Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen mit Seeblick das Thema zu vertiefen.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Gehzeit gut zwei Stunden, keine Steigungen.  
Rückkehr ca. 18.00 Uhr

**Freitag, 19. Juli 2024 Abendexkursion**

**Der Vulkankegel und Festungsberg Hohentwiel – einmal anders betrachtet. Exkursion am Abend mit dem Historiker Werner Trapp**

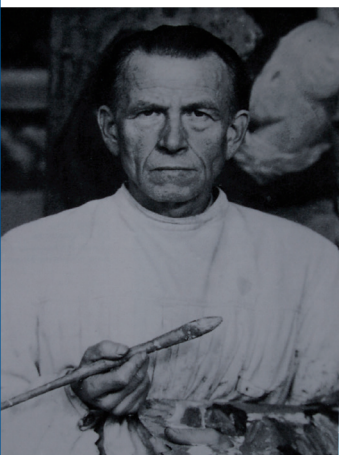
Viele kennen den Hohentwiel als eine der größten Festungsruinen in Deutschland, wenige wissen um seine Bedeutung als Naturschutzgebiet mit vielfältigen Nutzungen. Dr. Hubertus Both, vormaliger Leiter der Domäne Hohentwiel und dort verantwortlich für Schafzucht, Ziegenhaltung und Streuobstbau, erklärt auf einem etwa zweistündigen Rundgang nicht nur Geschichte und Geologie, sondern auch aktuelle Zusammenhänge von Naturschutz, Landwirtschaft und Landschaftspflege rund um diesen Vulkankegel.

Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH, Rückkehr ca. 23.00 Uhr. Gehzeit etwa zwei Stunden, ca. 150 Höhenmeter Aufstieg, festes Schuhwerk erforderlich Hinweis: Die Exkursion findet nur bei überwiegend trockenem Wetter statt. Preis: 25 €.



**Sonntag, 21. Juli 2024**

**Künstler in Hemmenhofen. Zu Besuch bei Familie Dix mit Dr. Anne Overlack**



Das Dorf Hemmenhofen, an der Südseite der Höri und damit in prächtiger Aussichtslage am Untersee gelegen, war über die Jahrhunderte hinweg die Heimat von Bauern und Fischern. Dann aber, zu Beginn der 1930er Jahre wurde Hemmenhofen zum Fluchtort für Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland. Im Windschatten der kulturpolitischen Repressionen der NS-Jahre überlebten in Hemmenhofen neben dem ehemaligen Direktor der Düsseldorfer Akademie, Walter Kaesbach, etliche bekannte Künstlerinnen und Künstler wie Helmuth Macke, Erich Heckel, Walter Herzger oder Curth Georg Becker. Der berühmteste unter ihnen ist zweifellos Otto Dix, dem heute ein eigenes Museum im ehemaligen Wohnhaus der Familie gewidmet ist. Gemeinsam mit Anne Overlack, der Biografin von Nelly Dix, die mehr war als nur die Tochter eines berühmten Vaters, machen wir uns auf Spurensuche im Dorf und im Museum Haus Dix.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Dauer des Spaziergangs etwa 90 Minuten, dann Besuch des Museums Haus Dix mit ausgedehnter Kaffeepause auf der Terrasse des Hauses mit herrlichem Blick über den Untersee. Kosten: 22 € inkl. Eintritt und Führung im Museum Haus Dix. Bitte nehmen Sie Ihre Mettnau-Card mit.

# Kur und Kultur

## Monatsprogramm Juli 2024



**Samstag, 27. Juli 2024**

**Vom Hl. Bartholomäus zur Gletschermühle: Eine Kulturwanderung am Überlinger See mit dem Historiker Werner Trapp**



Diese Kulturwanderung, fachkundig geführt von dem Historiker Werner Trapp, bietet Gelegenheit, die unbekannten Seiten der Landschaft und Geschichte des Überlinger Sees kennenzulernen: Wir beginnen in Hödingen hoch oberhalb des Überlinger Sees, wo die originelle St. Bartholomäuskirche einen Besuch verdient. Von dort führt ein schöner Rundweg mit herrlichen Fernblicken über Schloss Spetzgart, den Spetzgarter Tobel und die große Gletschermühle zurück in das Dorf, wo ein schmuckes „Bauern-Café“ zu Kaffee und Kuchen lädt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit ca. 2 Stunden, je ca. 150 Höhenmeter an Auf- und Abstieg, gutes Schuhwerk erforderlich. Hinweis: Die Exkursion findet nur bei gutem und trockenem Wetter statt.

**Sonntag, 28. Juli 2024 Abendexkursion**

**Meersburg, aus der Nähe betrachtet – Eine abendliche Stadterkundung mit dem Autor und Historiker Werner Trapp**

Als ziemlich überlaufenes Städtchen deutscher Burgen- und Fachwerkmantik präsentiert sich Meersburg mit seinen malerischen Gassen und Winkeln tagsüber. Am Abend aber wird es erstaunlich ruhig – genau der richtige Moment also, sich den verborgenen Schätzen dieser „Märchenstadt am Bodensee“ zuzuwenden. Schon die Fahrt mit der Bodensee-Fähre Konstanz–Meersburg ist ein Erlebnis, der anschließende Rundgang durch die Stadt entfaltet die Stationen des Meersburger Weges von der Bischofsresidenz zum „Touristen-Mekka“ am Bodensee. In einer gemütlichen Weinstube darf das Gesehene und Gehörte in gemütlicher Runde vertieft werden.

Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH, Rückkehr ca. 23.15 Uhr. Gehzeit ca. zwei Stunden, ein steiler Anstieg, Preis 23 € inkl. Überfahrt mit der Bodenseefähre.

